

Stadtratsfraktion Remagen

An den
Bürgermeister
der Stadt Remagen
und die Presse im Stadtgebiet

Dr. Frank Bliss
Sprecher
Sinziger Str. 4
53424 Remagen
Tel. 02642-21848
bliss.gaesing@t-online.de

Stefani Jürries
Sprecherin
Baumschulenweg 74
53424 Kripp
Tel. 02642-906251
juerries@gmail.com

Remagen, den 6. Dezember 2021

**Haushaltsrede 2021 der Fraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
im Stadtrat Remagen**
(vorgetragen von Stefani Jürries)

Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrte Beigeordnete
sehr geehrte Stadtratsmitglieder und sehr geehrte Verwaltung,
sehr geehrte Presse und sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wir dachten, das Jahr 2020 sei ungewöhnlich und belastend gewesen – leider stellte sich heraus, dass das Jahr 2021 nicht besser wurde.

Nach wie vor hat Corona uns fest im Griff, die aktuellen Zahlen sind erneut beängstigend und zeigen uns auch wieder, dass wir die Auswirkungen dieser weltweiten Krise nur gemeinsam auf allen politischen Ebenen für die Menschen abmildern können. Wir sitzen hier heute alle geimpft, genesen und getestet oder sogar schon geboostert, nur so ist aktuell öffentliches Leben möglich, aber es ist möglich und dies wollen und sollten wir als gutes Zeichen sehen. Wir werden auch 2022 noch mit Corona zu tun haben, aber die Luftfilteranlagen für die Grundschulen und Kindergärten sind bestellt und auch die Versorgung mit Impf- und Testmöglichkeiten ist optimiert worden.

Eine weitere große Krise traf die Bewohnerinnen und Bewohner des Ahrtals am 14./15. Juli mit der Flutkatastrophe, die tragischerweise und immer noch unfassbar 134 Menschen das Leben nahm. Viele tausende Menschen verloren in dieser Nacht zunächst ihr Zuhause und ihren Alltag, ihre Schulen, Arbeitsplätze und so vieles mehr.

Die Freiwilligen Feuerwehren und das Deutsche Rote Kreuz der Stadt Remagen rückten noch in der Nacht aus, und waren viele Tage lang im Dauereinsatz – ein großes Dankeschön an dieser Stelle für dieses starke Engagement.

Wir, die Bevölkerung von Remagen, allen voran der Bürgermeister und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung wollten helfen und haben geholfen, wo immer nötig und möglich. Sie wurden unterstützt von so vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern in Remagen, und doch fühlte es sich gerade in der ersten Zeit immer an, als sei es zu wenig. Danke allen, die sich hier für die Gemeinschaft einbrachten. Denn auch hier mussten alle politischen Ebenen letztlich perfekt ineinandergreifen, um die großen Aufgaben im Katastrophengebiet zu stemmen und auch weiterhin zu stemmen.

Trotz all dieser Herausforderungen und dem zusätzlich von Wahlen geprägten 2021 gelang es uns in Remagen, einige wichtige Neuerungen und Anregungen aufzugreifen, die schon länger geplant und/oder vorbereitet waren:

So im September die offizielle Ernennung Remagens zur Fairtrade-Stadt, ein wichtiger Schritt für mehr Gerechtigkeit und Fairness in der Welt – die Einbindung zahlreicher gesellschaftlicher Akteure ermöglicht aber auch viele spannende Kooperationen auf kommunalpolitischer Ebene – hoffentlich demnächst auch kreisweit.

Oder im Oktober die Klausurtagung zur weiteren Planung der Mobilität in Remagen, die letztendlich einen breiten Konsens für eine andere verkehrspolitische Gestaltung sowohl unserer Kernstadt als auch der Ortsteile zeigte – so kann in Remagen vielleicht schon bald exemplarisch ein konstruktiveres Miteinander der verschiedenen Mobilitätsformen erprobt werden. Denn wir sind doch fast alle sowohl als Fußgängerin, RadfahrerIn und auch AutofahrerIn unterwegs, so dass uns allen daran gelegen sein muss, hier eine sichere und zukunftsweisende Lösung zu finden. Wir denken, dass die Klausurtagung ein guter Anfang war: Geschwindigkeits-begrenzungen und -kontrollen sorgen für mehr Verkehrssicherheit, aber auch straßenbautechnische Maßnahmen können und müssen unsere kleine kommunale Mobilitätswende ebenso wie ein noch weiter auszubauender ÖPNV im Innenstadtbereich und in die Ortsteile ergänzen.

Die Verzahnung vieler Projekte durch die Klimaschutzmanagerin zeigen nun auch erste Wirkung und somit auch die große Bedeutung dieser Stelle, die dafür sorgen kann, dass alle Entscheidungen der Verwaltung immer auch auf ihre Auswirkungen bzgl. des Klimaschutzes geprüft werden. Wir sehen daher die Verstetigung dieser Stelle als absolut notwendig an, zumal wir mit Frau Zinke eine sehr engagierte Mitarbeiterin gewinnen konnten.

Auch im Bereich der Schulen und Kindergärten zeigt sich nun allmählich, dass die vielen Baustellen vorangetrieben wurden und werden und die gesetzlichen Vorgaben umgesetzt werden können – die Planungen für 2022 sind solide. In den Ortsteilen konnten schöne Projekte umgesetzt werden, und sind weitere und ergänzende geplant – beispielsweise reduziert der Fußballplatz mit Kork-Sand-Gemisch die Belastung unserer Umwelt mit Mikroplastik, Sportgeräte im Stadtpark oder am Bouleplatz in Remagen erhöhen die Lebensqualität für alle Generationen und werden im nächsten Jahr noch weiter ausgebaut werden.

Schließlich freut es uns als GRÜNE Stadtratsfraktion besonders, dass mit großer Zustimmung aus allen Fraktionen unser Antrag für eine Briefkastenanlage an der Flüchtlingsunterkunft in Kripp angenommen wurde – ein scheinbar kleiner Antrag, aber wichtig für die Bewohnerinnen und Bewohner, um sicherzustellen, dass keine wichtige Post mehr verloren gehen kann.

Genau diese vielen kleinen Dinge und Veränderungen machen letztlich den Unterschied für uns als Gesellschaft und Kommune, genau das hat uns dieses Jahr vielleicht auch einmal mehr vor Augen geführt.

Wir möchten dem Bürgermeister, der Verwaltung und den politischen Gremien unseren Dank ausdrücken für eine äußerst konstruktive Zusammenarbeit in diesem sehr anspruchsvollen Jahr und wünschen allen schöne Feiertage und einen guten Start ins hoffentlich ruhigere Jahr 2022.